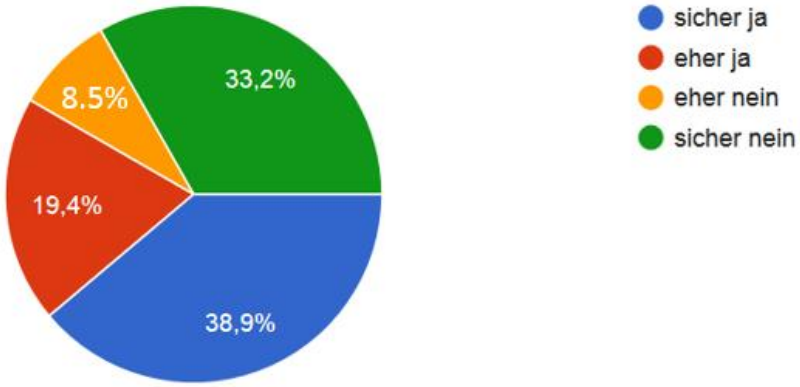
Resultate der Umfrage „Europapolitik der Schweiz“

Erhebungszeitraum: 1. März – 30. April 2017
Anzahl Teilnehmende: 319

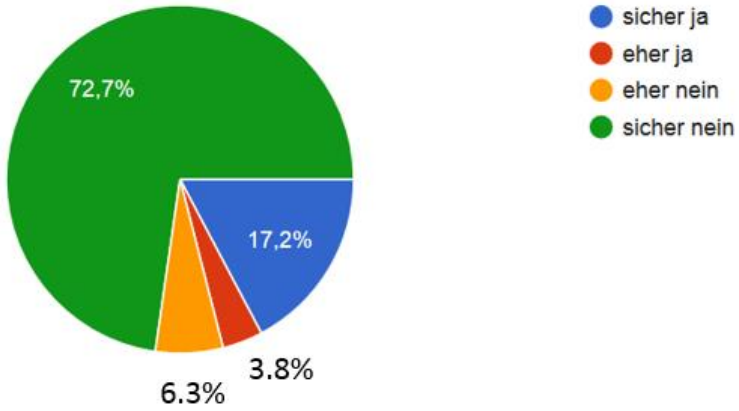
1) Würden Sie das Gesetz zur Umsetzung der „Masseneinwanderungsinitiative“ (MEI) annehmen, wenn es zu einer Volksabstimmung kommt?

Das Referendum gegen das vom Parlament beschlossene Umsetzungsgesetz [ohne Kontingente für ausländische Arbeitskräfte] wurde ergriffen, ist aber noch nicht zustande gekommen.



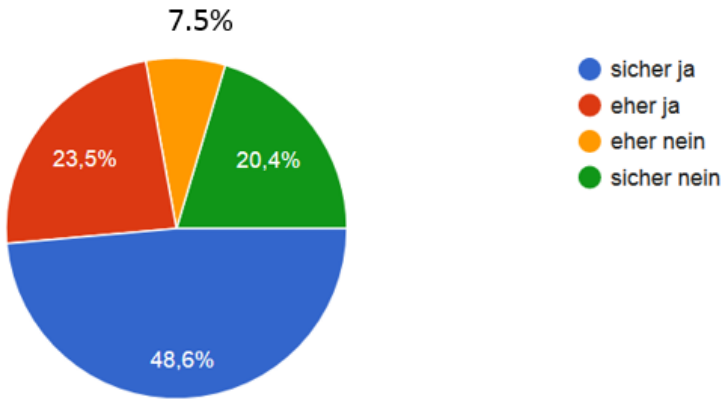
2) Befürworten Sie eine im Sinne der SVP strikte Umsetzung der MEI?

z.B. mit Einführung von Kontingenten und ohne Rücksicht auf die Bilateralen?



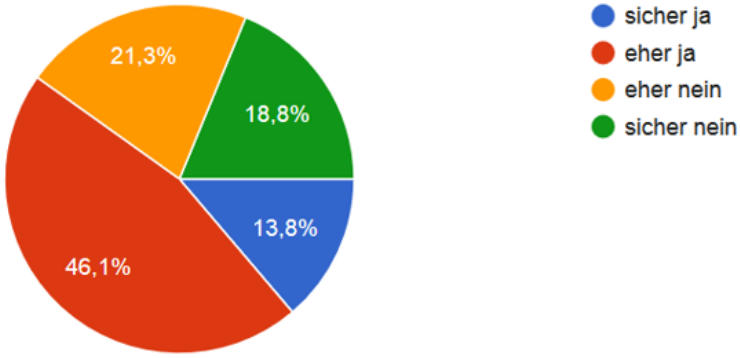
3) Würden Sie „RASA“ annehmen?

„RASA“ ist eine eidgenössische Volksinitiative, die die Streichung der MEI-Verfassungsartikel verlangt.



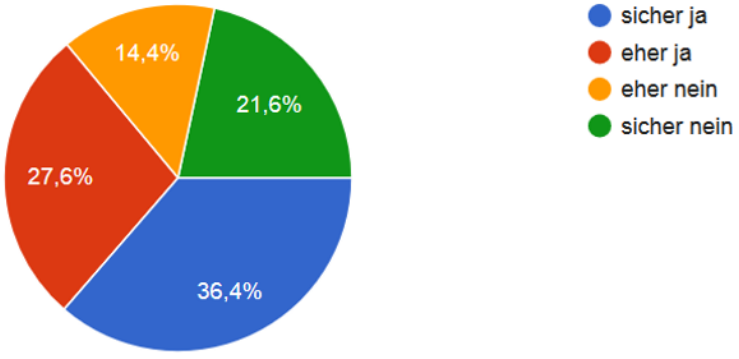
4) Würden Sie einen Gegenvorschlag zu „RASA“ annehmen?

Ein solcher Gegenvorschlag des Bundesrats würde die MEI bloss abmildern, sodass kein Widerspruch zu den Bilateralen und insbesondere zum Personenfreizügigkeitsabkommen entsteht.



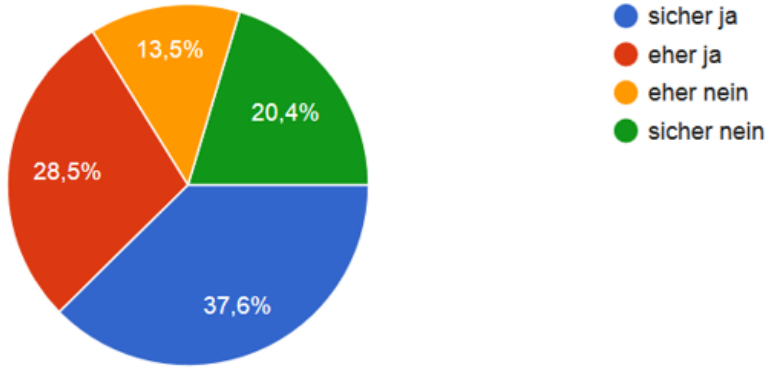
5) Befürworten Sie ein Rahmenabkommen mit der EU?

Engere Einbindung in den Rechtsraum der EU verbunden mit der Abgabe von Kompetenzen in der Rechtsetzung, Rechtsanwendung und Rechtsprechung OHNE Erhalt von Mitspracherechten.



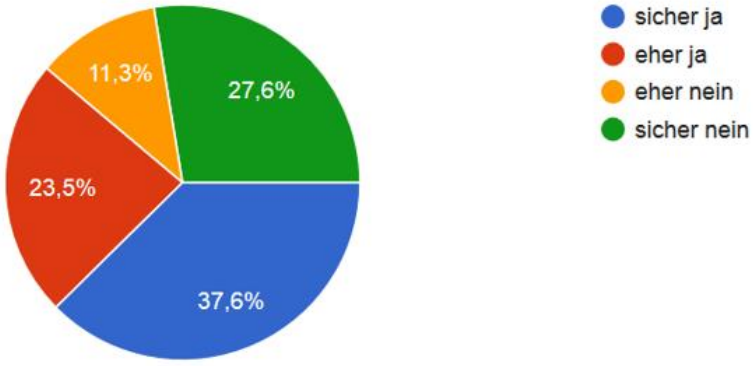
6) Befürworten Sie einen Beitritt zum EWR (Europäischer Wirtschaftsraum)?

Der Europäische Wirtschaftsraum EWR wurde 1994 mit dem Ziel eingerichtet, die EU-Bestimmungen über den Binnenmarkt auf die Länder der Europäischen Freihandelszone (EFTA) auszudehnen. Norwegen, Island und Liechtenstein gehören dem EWR an. Die Schweiz ist Mitglied der EFTA, gehört aber nicht zum EWR. Zwischen EWR und Rahmenabkommen mit der EU gibt es nur graduelle Unterschiede.

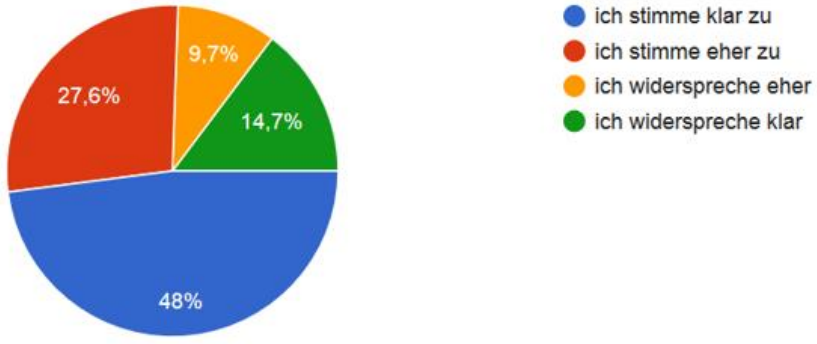


7) Befürworten Sie einen Beitritt zur EU?

Engere Einbindung in den Rechtsraum der EU verbunden mit der Abgabe von Kompetenzen aber MIT Erhalt von Mitspracherechten.

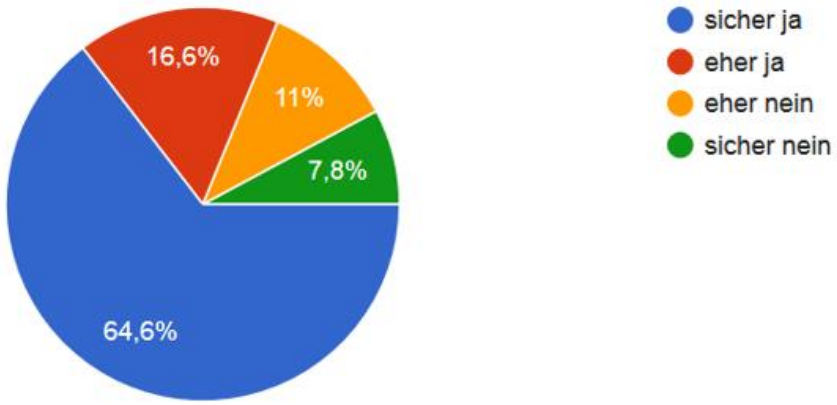


8) Beurteilen Sie die Richtigkeit dieses Zitats von Albert Einstein: *«Der Weg zur internationalen Sicherheit führt über den bedingungslosen Verzicht der Staaten auf einen Teil ihrer […] Souveränität, und es dürfte unbezweifelbar sein, dass es einen anderen Weg zu dieser Sicherheit nicht gibt.»*
30. Juli 1932 an Sigmund Freud.

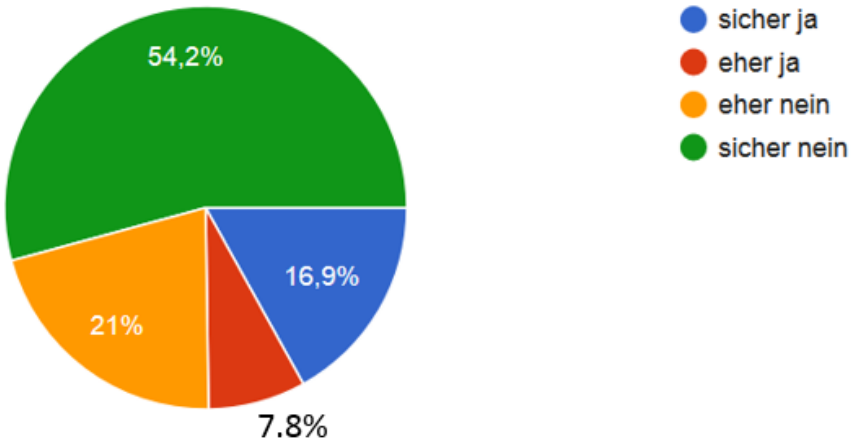


9) Befürworten Sie die Mitgliedschaft der Schweiz bei supranationalen Institutionen?

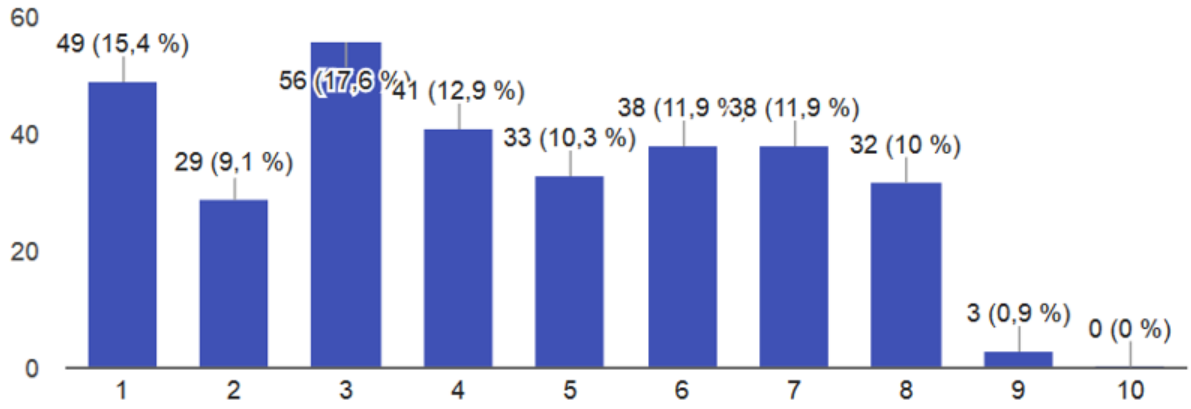
Institutionen, die – im Sinne Einsteins – die sogenannte Transnationalisierung von Recht, Politik und Demokratie verkörpern zwecks Friedenssicherung und zwecks Erhalt der politischen Handlungsfähigkeit in einer globalisierten Welt; solche Institutionen erfordern notwendigerweise eine Verlagerung von Kompetenzen auf eine supranationale Ebene. Beispiele solcher Institutionen, bei denen die Schweiz heute Mitglied ist, sind etwa die Europäische Menschenrechtskonvention EMRK oder die Welthandelsorganisation WTO.



10) Oder stimmen Sie der Aussage zu, dass nationale Souveränität unter keinen Umständen „abgegeben“ werden darf?

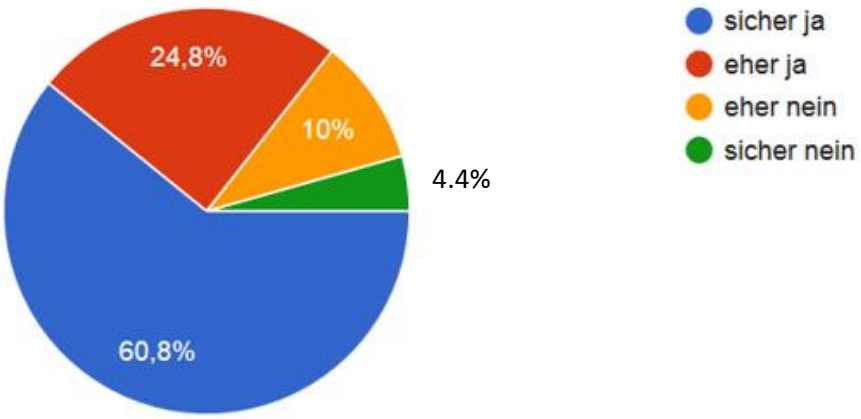


11) Sind Sie zufrieden mit der "Schweizer Europapolitik" von Bundesrat und Parlament?



Skala: 1 = überhaupt nicht *bis* *10 = ja, sehr*

12) Sind Sie der Auffassung, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit regional verstärkt werden sollte (z.B. in der Nordwestschweiz mit den Partnern in Deutschland und Frankreich)?



Schweiz – Europa:

QUO VADIS?

79% wollen die Bilateralen Verträge mit der Europäischen Union erhalten

55% sind mit der Europapolitik des Bundesrates und des Parlaments unzufrieden

72% wünschen sich eine Klärung der verfassungsrechtlichen Widersprüche

81% befürworten die Mitgliedschaft der Schweiz in supranationalen Institutionen wie der EMRK und WTO

86% wollen die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit unseren europäischen Nachbarn stärken

2 von 3 würden einer institutionellen Vertiefung der Beziehungen zur Europäischen Union in Form eines Rahmenabkommens zustimmen

Quelle: Online-Umfrage der Neuen Europäischen Bewegung Schweiz Sektion Basel, durchgeführt von März bis April 2017. Insgesamt haben sich über 300 Personen beteiligt. Mehr Informationen zur Nebs unter www.europa.ch.

nebs
Sektion Basel